



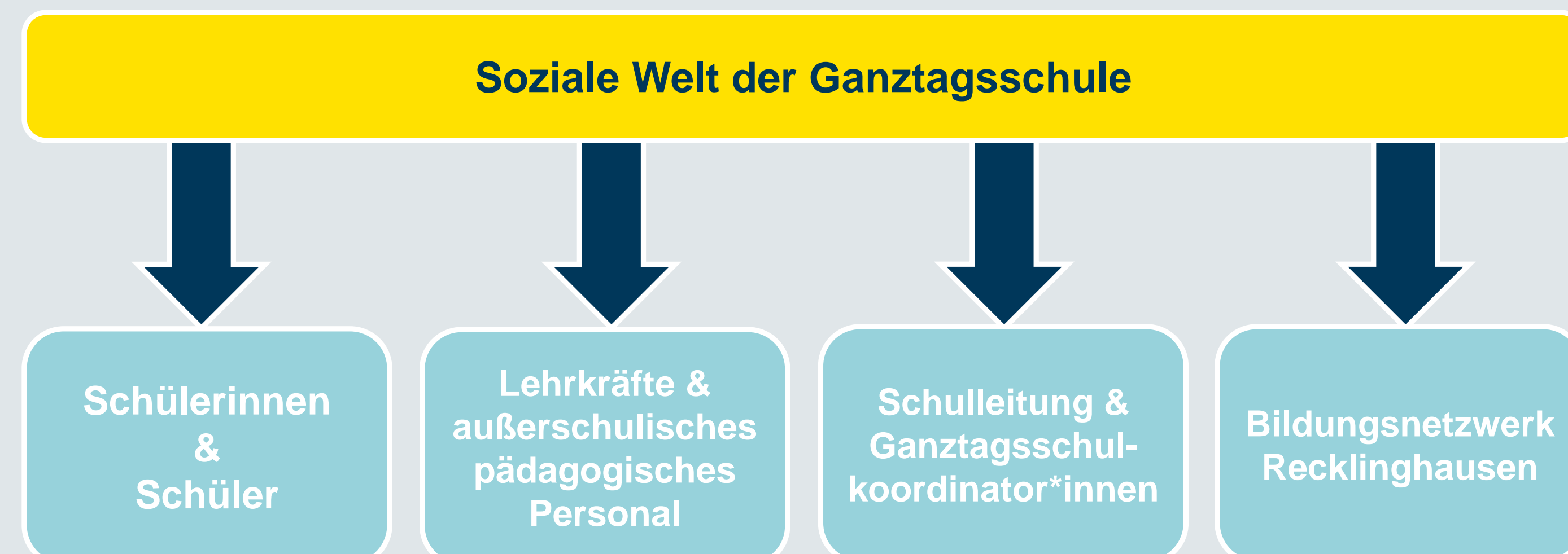
„Ganztag-digital“ – Digitale Medien und Medienbildung in der sozialen Welt der Ganztagschule

Problemstellung

In der gegenwärtigen Bildungsforschung wird zunehmend hervorgehoben, dass die Digitalisierung Lehr- und Lernprozesse dezentralisiert, dereguliert und flexibler gestaltet. Gleichzeitig zeigt sich die Tendenz, digitale Medien und Medienbildung meist isoliert im Rahmen einzelner Bildungsorte zu untersuchen.

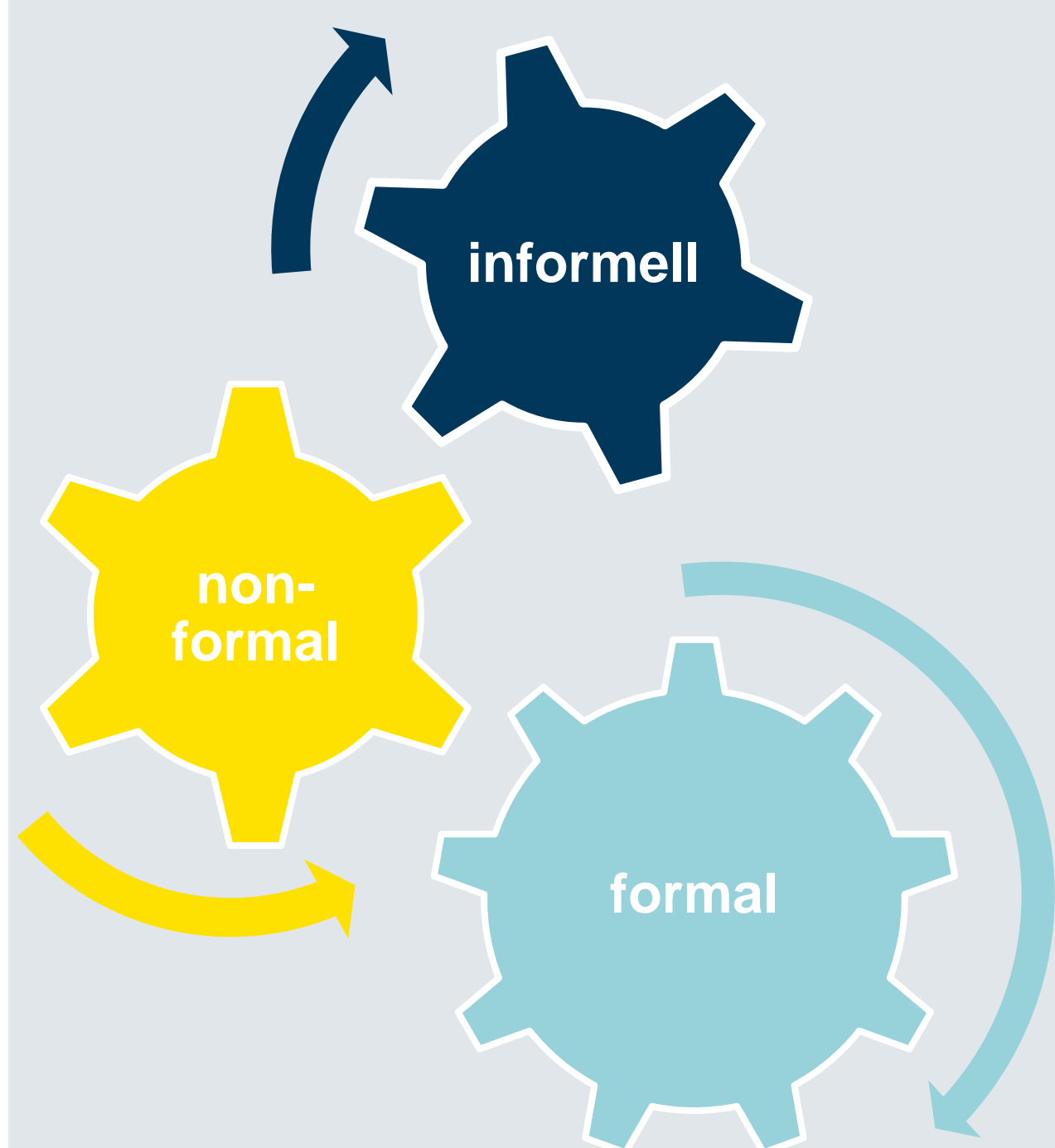
In der Ganztagschule sind die Übergänge zwischen formalen, non-formalen und informellen Bildungskontexten fließend. Bisher stellt die Ganztagschule jedoch einen unzureichend erforschten Gegenstand im Rahmen digitaler Medien in der Schule dar. An dieser Lücke will das Verbundprojekt „Ganztag-digital“ ansetzen und Möglichkeiten eröffnen, wie verschiedene Lernkontexte aufeinander bezogen und Grenzziehungen aufgelöst werden können.

Untersuchungsgruppen



Zielsetzung

Ziel des Projekts ist es, empirisch zu analysieren, wie verschiedene Bildungsorte, -settings und -prozesse im Kontext der Ganztagschule zusammenspielen und sich verzahnen lassen, um die Implementierung von digitalen Medien und Medienbildung zu ermöglichen.

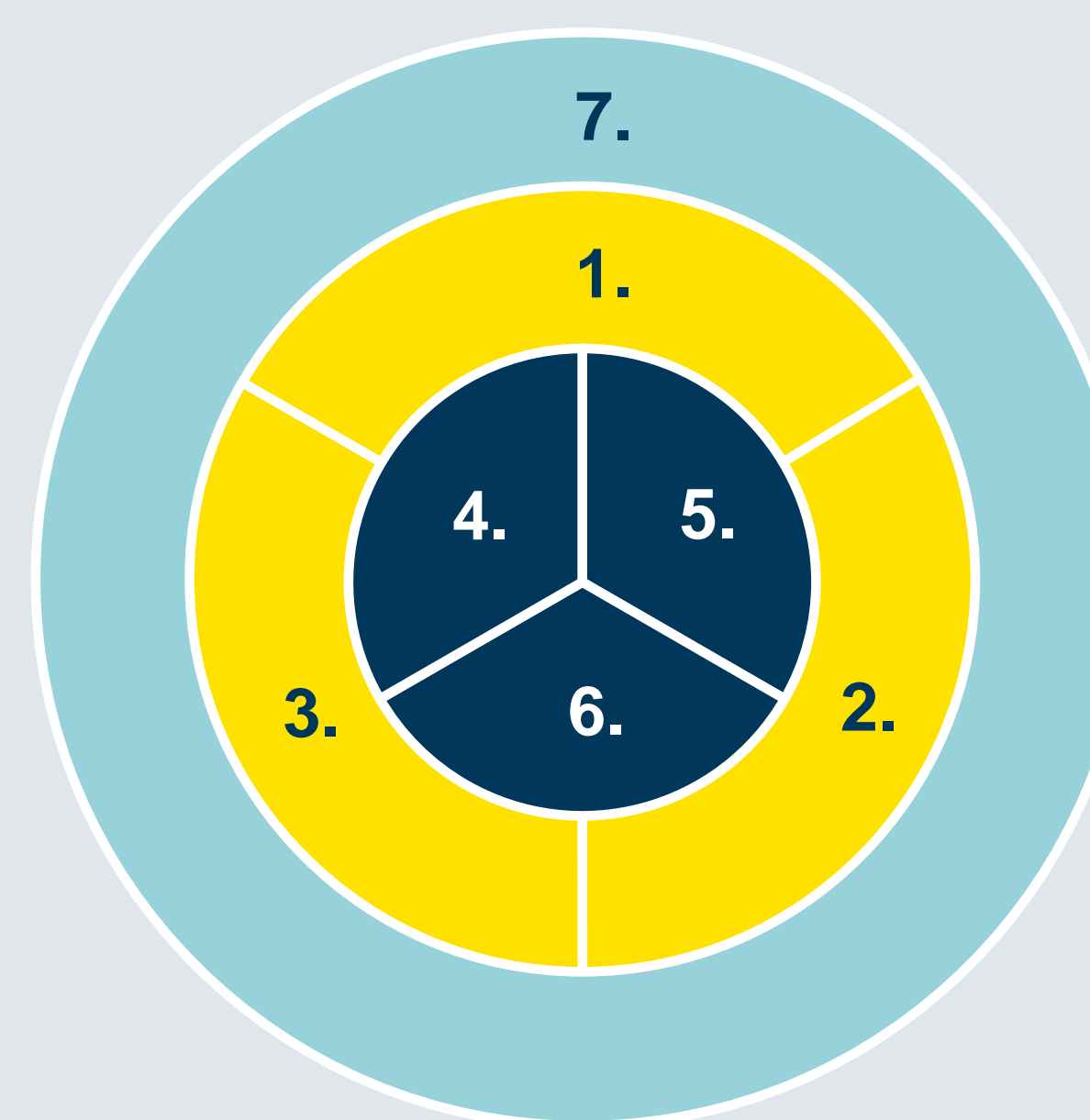


Berücksichtigt werden dabei in struktureller Hinsicht die Rolle digitaler Medien und Medienbildung in verschiedenen Bildungssettings (**Angebot**), auf organisatorischer und personaler Ebene die Vernetzungsformen der Bildungsorte und -partner*innen (**Kooperation**) sowie die subjektbezogene Perspektive der Schülerinnen und Schüler (**Aneignung**).

Auf der Basis dieser Analysen werden Gelingensbedingungen für die Medienbildung formuliert und Handlungsempfehlungen entwickelt.

Methoden

1. Sekundäranalyse der StEG-Schulleitungsbefragungen und der Teilstudie StEG-S
2. Strukturierte und qualitative Befragungen der Schulleiter*innen und Ganztagschulkoordinator*innen
3. Qualitative Einzelinterviews mit Lehrkräften (Medienbeauftragten) und mit außerschulischem pädagogischen Personal
4. Quantitative Befragung von Schüler*innen der Sek. I
5. Qualitative Interviews mit Schüler*innen der Sek. I
6. Medientagebücher mit Schüler*innen der Sek. I
7. Analyse des Bildungsnetzwerks Recklinghausen



- (Innenkreis) = Aneignung
- (Mittelkreis) = Angebot
- (Außenkreis) = Kooperation

Projektdarstellung



Dauer:
01. Mai 2019 bis 30. April 2022

Fragestellung:

Wie gestaltet sich Medienbildung mittels digitaler Medien im Zusammenspiel von formalen, non-formalen und informellen Lernprozessen im Bildungskontext der Ganztagschule (Sek. I) vor dem Hintergrund sowohl der subjektbezogenen Perspektive der Kinder und Jugendlichen als auch organisatorischen und medienpädagogischen Rahmenbedingungen der Bildungsakteure im schulischen und non-formalen Bereich?

Kooperationspartner:

Regionales Bildungsnetzwerk, Kreis Recklinghausen

Projektteam

Technische Hochschule Köln – Medienpädagogik (Projektkoordination)
Prof. Dr. Angela Tillmann, Maike Groen, Franziska Schäfer, Judith Chang

Universität zu Köln – Medienpädagogik und Mediendidaktik
Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger, Alena Bühner, Hanna Kerojoki

Universität zu Köln – Sozial- und Medienpsychologie
Prof. Dr. Kai Kaspar, Jennifer V. Meier, Josephine Noel

Philipps-Universität Marburg – Erziehungswissenschaften
Prof. Dr. Ivo Züchner, Hannah Jäkel, Patrick Forrer

Grimme Institut – Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur
Dr. Harald Gapski, Sonja Klann, Thomas Tekster

Verbundpartner des Metavorhabens